

Markt Eggolsheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum:	Dienstag, 04.06.2019
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	19:05 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Schwarzmann, Claus

Mitglieder des Marktgemeinderates

Arneth, Josef

Dittmann, Hans-Jürgen, Dr.

Dittmann, Monika

Dormann, Christian

Eismann, Georg

Eismann, Peter

Fischer, Rudolf

Geisler, Ralf

Göller, Thea

Huberth, Matthias

Koy, Arnulf

Nagengast, Wolfgang

Pfister, Stefan

Pfister, Ute

Stang, Reinhard, Dr.

Weis, Erich

Ortssprecher

Fronhöfer, Agnes

Zehner, Zacharias

Schriftführerin

Dötzer, Ivonne

Presse

Hubele, Sylvia

Och, Marquardt

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Amon, Helmut

Heckmann, Irmgard

Honeck, Günter

Rziha, Uwe

Ortssprecher

Heinlein, Carina

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Aufnahme zusätzlicher Tagesordnungspunkte

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 14.05.2019 (ö.T.)
2. Sanierung Sportzentrum Eggolsheim - Mitteilung des BBSR zur Bundesförderung
3. Vergabe von Aufträgen
- 3.1 Auftragsvergabe für den Glasfaseranschluss der Grund- und Mittelschule Eggolsheim
- 3.2 Asphaltierungsarbeiten Flurweg in Bammersdorf, Fl.-Nr. 675 (Teilstück)
4. Änderung des Bebauungsplanes Weigelshofen Mühlwiesen; Behandlung der im Rahmen der Auslegung und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen; Satzungsbeschluss
5. Errichtung eines Geh- und Radweges zwischen Rettern und Weilersbach durch den Landkreis Forchheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
6. Bauvoranfrage Katharina Bähr, Unterstürmig zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 1233/2, Gemarkung Unterstürmig
7. Antrag Andreas Weber, Kauernhofen, auf Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes
Bauvorhaben; Errichtung eines Geräteschuppens
Bauort: Fl.Nr. 1362/2, Gemarkung Kauernhofen (Schustermarter 20)
8. Information über mögliche Dorferneuerungsmaßnahmen in Kauernhofen und Drosendorf
9. Wünsche und Anfragen
- 9.1 Bauantrag des Abwasserzweckverbands Eggolsheim-Hallerndorf zu Errichtung einer Einhausung zur Schlammmentwässerung an der Kläranlage Eggolsheim (Fl.Nr. 83/1, Gemarkung Neuses a.d.Regnitz)
- 9.2 Beschilderung Radweg Unterstürmig - Buttenheim

Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHER TEIL

Aufnahme zusätzlicher Tagesordnungspunkte

Beschluss:

Folgende Tagesordnungspunkte werden zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen:

- 3.2 Asphaltierungsarbeiten Flurweg in Bammersdorf, Fl.-Nr. 675 (Teilstück)
- 9.1 Bauantrag des Abwasserzweckverbands Eggolsheim-Hallerndorf zu Errichtung einer Einhausung zur Schlammentwässerung an der Kläranlage Eggolsheim (Fl.Nr. 83/1, Gemarkung Neuses a.d.Regnitz)

Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0 Anwesend 15 Persönlich beteiligt 0

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 14.05.2019 (ö.T.)

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates wurde allen Mitgliedern des Marktgemeinderates über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt bzw. zugesandt. Bedenken gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0 Anwesend 15 Persönlich beteiligt 0

2. Sanierung Sportzentrum Eggolsheim - Mitteilung des BBSR zur Bundesförderung

Der Markt Eggolsheim hat sich am Projektauftrag des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ beteiligt. Der Bundestag hat in der Sitzung des Haushaltsausschusses vom 10. April 2019 eine Förderung für das Sportzentrum des Marktes Eggolsheim in Höhe von 1.440.000 € beschlossen.

Mit Schreiben vom 26.04.2019 wurde dies der Gemeindeverwaltung auch offiziell mitgeteilt. Aufgrund der vielen Projektanträge mit einer Fördersumme von über 2 Mrd. € konnten nicht alle Anträge berücksichtigt werden. Zudem sind auch Einschränkungen in der Fördersumme hinzunehmen. Von den zuletzt beantragten Zuwendungen i.H.v. nahezu 3 Mio. € konnte knapp die Hälfte als Zuwendung in Aussicht gestellt werden. Dennoch ist dies für das Gesamtprojekt eine entscheidende Unterstützung zur finanziellen Umsetzbarkeit.

Auch seitens der Regierung von Oberfranken wurden aktuelle Zahlen hinsichtlich der FAG-Förderung mitgeteilt. Der angedachte Kunstrasenplatz wurde als grundsätzlich förderfähig anerkannt und mit dem Kostenhöchstwert eines Rasenspielfeldes angesetzt. Insgesamt haben sich die Kostenrichtwerte über den Jahreswechsel erhöht. Diese sind im Hinblick auf die Veröffentlichung im Ministerialblatt noch vorläufig. Dennoch kann der Markt Eggolsheim mit einer Steigerung der Fördersumme um ca. 35.000 € rechnen.

Der Finanzierungsplan für das Projekt Sportzentrum Eggolsheim stellt sich mit den aktualisierten Zahlen wie folgt dar:

Finanzierungsüberblick:

	4.440.000 €	Gesamtkosten
-	1.440.000 €	Bund
-	880.000 €	FAG
	<hr/> 2.120.000 €	ME

Finanzierung im Detail:

	Gesamtkosten	FAG (förderfähig)	Rest	~55%	~45%
2019	250.000 €	- €	250.000 €	137.500 €	112.500 €
2020	1.020.000 €	700.000 €	320.000 €	176.000 €	144.000 €
2021	2.530.000 €	593.070 €	1.936.930 €	1.042.168 €	894.762 €
2022	640.000 €		640.000 €	352.000 €	288.000 €
	 4.440.000 €	 1.293.070 €	 3.146.930 €	 1.707.668 €	 1.439.262 €
	zzgl. Eigenanteil aus FAG (Fördersatz 68%):			<hr/> 413.782 €	
				<hr/> 2.121.450 €	

Die nächsten Schritte bei diesem Projekt sind ein Koordinierungsgespräch mit der Förderstelle des Bundes, dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Das Gespräch findet bis spätestens Ende September 2019 statt. Erst nach diesem Termin und dem eingereichten Zuwendungsantrag kann mit dem Projekt begonnen werden (z.B. Vergabe der weiteren Planungsleistungen).

Zur Kenntnis genommen

3. Vergabe von Aufträgen

3.1 Auftragsvergabe für den Glasfaseranschluss der Grund- und Mittelschule Eggolsheim

Mit Inkrafttreten der GWLANR wird die erstmalige Herstellung eines Glasfaseranschlusses an Schulen gefördert. Der Regelfördersatz beträgt 80% der Investitionskosten; da der Markt Eggolsheim einem Raum mit besonderem Handlungsbedarf (Landkreis Forchheim) zuzurechnen ist, beträgt die Förderung 90 %. Die Förderhöchstsumme ist grundsätzlich mit 50.000 € veranschlagt.

Hierzu wurde eine Angebotseinholung bei den Netzbetreibern (VodafoneKabelDeutschland GmbH, Telekom Deutschland GmbH, M-Net Telekommunikations GmbH) gestartet. Fristgerecht wurde ein Angebot von T-Systems International GmbH (Telekom Deutschland) eingereicht. Angebot und Bewertung gestalteten sich wie folgt:

Technisches Konzept:

Erstellung einer lückenlosen Glasfaserverbindung zum Schulgebäude. Nötige Maßnahmen: Tiefbau (90 m), Kabeleinzug (1650 m), Einrichtung eines ÜP am Schulgebäude, Errichtung eines NVt. Baubegleitung /-überwachung. Bereitstellung des Internet Access. Das technische Konzept ist nachvollziehbar. Synergien werden durch eine bereits vorhandene Glasfaser-/Leerrohrinfrastruktur genutzt.

Realisierungszeitraum:

60 Wochen - Großer Realisierungszeitraum, der jedoch der aktuellen Marktsituation entspricht. Genauere Nachverhandlungen zum Beginn der Maßnahmen werden empfohlen.

Wirtschaftlichkeitslücke:

Kosten: 59.589,45 € Brutto - Die Kosten sind entsprechend der gegenwärtigen marktüblichen Kostenstruktur plausibel. Da es sich um 2 Schulen an einer Adresse handelt, kann der Standort doppelt gefördert werden. Im Ergebnis ergibt sich ein Eigenanteil für den Markt Eggolsheim von 2.980 € pro Schule = 5.960 € für die Gemeinde.

Angebotsfrist: 26.08.2019

Die Schule ist derzeit bereits mit dem Rathaus Eggolsheim per Glasfaser verbunden, sodass die Glasfaser lediglich bis zum Rathaus verlegt werden muss. Dies spart im Tiefbau Kosten i.H.v. ca. 25.000 €. Gleichzeitig besteht damit auch die Möglichkeit, das Rathaus an die Glasfaser anzuschließen.

Ein Zuwendungsantrag wird nach Beschlussfassung im Marktgemeinderat bei der Regierung von Oberfranken eingereicht.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat vergibt den Auftrag zur Glasfaseranbindung der Grund- und Mittelschule Eggolsheim an die T-Systems International GmbH vorbehaltlich der Förderbewilligung durch die Regierung von Oberfranken zu den Bedingungen des Angebots Nummer 10261096 vom 03.05.2019. Der Fördersatz beträgt gemäß der Förderrichtlinie 90% mit einem Förderhöchstbetrag von 50.000,00 € je Schule. Der Eigenanteil des Marktes Eggolsheim beläuft sich auf 5.960 €.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

3.2 Asphaltierungsarbeiten Flurweg in Bammersdorf, Fl.-Nr. 675 (Teilstück)

Ein Teilstück des gemeindlichen Flurweges Fl.-Nr. 675 Gemarkung Bammersdorf mit ca. 200 m Länge wies solche Schäden auf, dass eine sichere Befahrbarkeit nicht mehr gewährleistet war. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2018 durch den gemeindlichen Bauhof dieser Teilabschnitt grundhaft erneuert und mit einer Asphalttragschicht versehen, um rechtzeitig vor dem Feuerwehrfest ein sicheres Befahren zu ermöglichen.

Um diese Maßnahme abzuschließen, fehlt noch das Aufbringen der Asphaltfeinschicht. Diese Leistung soll aus fachlichen Gründen von einer Straßenbaufirma mit der dafür geeigneten Technik durchgeführt werden. Da die Fa. Schulz, Buttenheim in der 24. KW 2019 die Asphaltierungsarbeiten im Einmündungsbereich der GVS von Eggolsheim kommend in die Kreisstraße FO 1 einschließlich des Radweglückenschlusses durchführt, hat sich die Verwaltung kurzfristig um ein Angebot für das Aufbringen der Asphaltfeinschicht im o.g. Bereich bemüht.

Das Angebot der Fa. Schulz vom 28.05.2019 beläuft sich auf 14.827,40 € brutto. Die angebotenen Leistungen beinhalten das Herstellen der Anschlussflächen, Reinigen des Untergrundes, Aufbringen eines Haftklebers, Einbau einer Asphaltfeinschicht AC 8 DN und Herstellen der Anschlüsse mittels Fugenband. Die Preise sind marktüblich. Die Fa. Schulz kann die angebotenen Leistungen bereits in der 24. KW 2019 durchführen. Die Verwaltung befürwortet die Ausführung dieser Arbeiten durch die Fa. Schulz.

Beschluss:

Die Fa. Richard Schulz Tiefbau, Buttenheim erhält den Auftrag für die im Betreff bezeichnete Baumaßnahme auf der Grundlage ihres Angebotes vom 28.05.2019 mit einer Auftragssumme von 14.827,40 € brutto.

1. Bürgermeister Claus Schwarzmann wird ermächtigt, den Auftrag entsprechend zu erteilen.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

4. Änderung des Bebauungsplanes Weigelshofen Mühlwiesen; Behandlung der im Rahmen der Auslegung und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen; Satzungsbeschluss

Der Marktgemeinderat hat die „1. Änderung des Bebauungsplanes Mühlwiesen-Weigelshofen“ in seiner Sitzung vom 19.3.2019 zur öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gebilligt. Die öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 15. April bis 15. Mai 2019. Parallel dazu erfolgte die Beteiligung folgender Behörden.

1. Regierung von Oberfranken 95420 Bayreuth
2. Landratsamt Forchheim 91301 Forchheim (6-fach)
3. Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken 96047 Bamberg
4. Zweckverband Wasserversorgung Eggolsheimer Gruppe 91330 Eggolsheim
5. Abwasserzweckverband Eggolsheim/Hallerndorf 91330 Eggolsheim

Keine Stellungnahme abgegeben wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung.

Schreiben ohne Einwendungen abgegeben wurden von der Regierung von Oberfranken, dem Zweckverband zur Wasserversorgung der Eggolsheimer Gruppe und vom Zweckverband zur Abwasserbeseitigung Eggolsheim-Hallerndorf.

Folgende Stellungnahmen mit Einwendungen wurden abgegeben:

1. Landratsamt Forchheim Fachbereich 41, Bauordnung (Stellungnahme vom 17.4.2019)

„Die textlichen Festsetzungen sind am Ende auszufertigen. Ein entsprechender Text ist vorzumerken“.

2. Kreisheimatpfleger Georg Brütting (Stellungnahme vom 14.5.2019)

„Da Weigelshofen ein relativ kleiner Ort ist und die Neubauten nicht weit vom Dorfkern entfernt sind, sollten auch hier Häuser entstehen, die nicht zu sehr von der „fränkischen Bauweise“ abweichen. Dazu gehört einfach das traditionell steile Dach mit roter Dachdeckung ohne Kniestock. Eine Freigabe der Farbgebung der Dachziegel und die Erweiterung der Dachneigung nach „unten“ zum „Flachdach“ mit zusätzlichem Vollgeschoss im Dach, was bei einer Kniestockhöhe von 1,80 m faktisch der Fall ist, öffnet man langfristig der baulichen Willkür Tür und Tor. Der Gemeinderat sollte sich überlegen, ob er dadurch nicht die „Karten aus der Hand“ gibt und dann später bauliche Verfehlungen nicht mehr korrigieren kann.“

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung wurden folgende Stellungnahmen der Beteiligten Bürger abgegeben:

3. Cathrin Hüttner, Harald Geyer, Bubenreuth (Stellungnahme vom 18.4.2019)

1.1 Redaktionelle Änderung der aufgeführten und im Geltungsbereich beinhalteten Flurnummern

In der Auflistung der betroffenen Grundstücke, welche sich innerhalb des Geltungsbereichs befinden, ist unsere Flurnummer 220/14 nicht explizit genannt. Wir würden Sie daher um eine redaktionelle Anpassung bitten, sodass die Flurnummer 220/14 ebenfalls im Geltungsbereich explizit genannt ist.

2. Bedenken und Anregungen zur niedergeschriebenen ersten Änderung des Bebauungsplanes (Auszug, der vollständige ausführliche Text ist für den Marktgemeinderat im Sitzungsprogramm hinterlegt)

... „unser Interesse ist es, auf unserem Grundstück ein Haus im Bauhausstil (siehe Abbildung 2 / d. h. zwei Vollgeschosse mit Flachdach) oder eine Stadtvilla (siehe Abbildung 3 / 2 Vollgeschosse mit Zeltdach / Dachneigung meist 10-25°) zu errichten....“

Wir würden uns daher sehr freuen wenn unsere Anregungen und unsere Wünsche in der überarbeiteten Fassung der ersten Bebauungsplan-Änderung Berücksichtigung finden.

4. Egbert Friedl (Schreiben vom 14.5.2019)

Herr Friedl regt an, darüber nachzudenken, die Kniestockhöhe komplett freizugeben und ein zweites Vollgeschoss zuzulassen. Diese Betrachtung stellt er allerdings nur in den Raum ohne sie mit einer konkreten Antragstellung zu verknüpfen.

Beschluss:

Zu 1. (Landratsamt, Bauordnung) wird die Verwaltung beauftragt, den entsprechenden Ausfertigungstext in die Planunterlagen aufzunehmen.

Die Stellungnahme des Kreisheimatpflegers (Ziffer 2.) nimmt der Marktgemeinderat zur Kenntnis. Da dieses Baugebiet abseits des ursprünglichen Ortskerns von Weigelshofen und auch nicht unmittelbar an der Ortsdurchfahrt gelegen ist, stellt es ein typisches Neubaugebiet dar, in dem die fränkische Bauweise nach Auffassung des Marktgemeinderates nicht zwingend geboten ist. Da zwischenzeitlich sogar entlang der Ortsdurchfahrt moderne Baukörper zugelassen wurden, erscheint dies innerhalb eines Neubaugebietes erst recht unproblematisch. Außerdem wird grundsätzlich am Satteldach festgehalten, nur mit flacherer Neigung. Daher werden die Bedenken des Kreisheimatpflegers nicht geteilt.

Zu 3. (Hüttner/Geyer)

Die Flurnummer 220/14 wurde versehentlich nicht erfasst; sie liegt aber eindeutig innerhalb des Plangebietes. Maßgeblich ist die Plangrundlage. Die explizite Erwähnung dieser Flurnummer wird in der Begründung zum Bebauungsplan ergänzt.

Die geplante Änderung des Bebauungsplanes wurde in der Anliegerversammlung schriftlich aufgezeigt. Daher kann der Einwand nicht nachvollzogen werden. Da die konkrete Bauform des in der Zukunft von den Antragstellern geplanten Gebäudes derzeit nicht gar bekannt ist, müssen die Bauherren auf eine dann noch konkret vorzulegende Bauvoranfrage verwiesen werden. Die aktuelle Bebauungsplanänderung kann nicht alle eventuellen künftig angedachten Bauformen berücksichtigen. Im Rahmen einer Bauvoranfrage, die zum Zeitpunkt der Planung des Gebäudes gestellt werden sollte, kann dann konkret überprüft werden, ob sich das künftige Vorhaben in die umgebende Bebauung einfügt oder nicht. Erforderlichenfalls ist der Bebauungsplan dann für diesen Einzelfall nochmals zu ändern. Der Aufwand dafür ist dann nicht größer als eine jetzige nochmalige Änderung mit der Folge, dass eine erneute Auslegung und Behördenbeteiligung erforderlich wäre. Der beantragten Änderung kann daher derzeit leider nicht zugestimmt werden.

Zu 4. (Friedl)

Da Herr Friedl bereits innerhalb des Baugebietes gebaut hat und eine weitere Bebauung derzeit nicht konkret ist, sind seine Ausführungen, wie er es in seinem Schreiben auch selbst bezeichnet, derzeit nur Spekulation. Die Änderung des Bebauungsplanes dient vorwiegend der Realisierung eines bereits zuvor vom Bauausschuss gebilligten Bauvorhabens. Sofern zukünftig andere Bauvoranfragen konkret vorliegen, wird sich der Bauausschuss erneut damit befassen und, soweit dies erforderlich und begründbar ist, eine weitere Änderung des Bebauungsplanes auf den Weg bringen.

Verfahrensbeschluss:

Der Marktgemeinderat Eggolsheim beschließt die „1. Bebauungsplanänderung Mühlwiesen-Weigelshofen“ in der vom gemeindlichen Bauamt gefertigten Fassung vom 19.03.2019 mit der Begründung in der Fassung vom 19.03.2019 mit den heute beschlossenen geringfügigen redaktionellen Klarstellungen und Hinweisen aufgrund der §§ 9 und 10 in Verbindung mit §13a BauGB als Satzung.

Mehrheitlich beschlossen Ja 15 Nein 2 Anwesend 17

5. Errichtung eines Geh- und Radweges zwischen Rettern und Weilersbach durch den Landkreis Forchheim; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Das Ingenieurbüro Weyrauther, Bamberg plant im Auftrag des Landkreises Forchheim die Errichtung eines Geh- und Radweges entlang der Kreisstraße FO 11 zwischen Rettern und Weilersbach.

Per Email vom 27.05.2019 legt das Ingenieurbüro die Planunterlagen vor und bittet um Stellungnahme bis 12.06.2019. Mit dieser Email werden alle Träger öffentlicher Belange an den Planungen beteiligt. Am Ortsausgang Rettern verläuft der geplante Weg auf der Ostseite in Weiterführung des bestehenden Gehweges beim Café Vasold. Kurz nach dem gegenüber einmündenden Feldweg ist die erforderliche Auffahrt für die Radfahrer mit einer in die Fahrbahn eingebauten Querungshilfe vorgesehen.

Die Grundstücksverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, sodass ein Ausführungszeitraum nicht genannt werden kann.

Beschluss:

Der Markt Eggolsheim begrüßt die Planung des bereits länger geforderten Radweges und bittet um eine baldige Umsetzung. Gegen die vorgelegte Planung bestehen keine grundsätzlichen Bedenken. Allerdings wird auf die in den Bürgerversammlungen in Rettern immer wieder vorgebrachten gemeindlichen Anliegen verwiesen:

Im Zusammenhang mit der Planung des Radweges sollte das fehlende nur ca. 300 m lange Teilstück entlang der Kreisstraße FO 17 Richtung Bammersdorf bis zur Einmündung des Weges nach Serlbach mitgeplant werden. Dadurch kann eine Verbindung abseits der Kreisstraße zur

zweitgrößten Ortschaft des Marktes Eggolsheim geschaffen werden. Weiterhin wird dieser Abschnitt auch als Wallfahrtsweg genutzt. Diese Forderung wurde dem Landkreis bereits mit Schreiben vom 19.06.2018 übermittelt.

Außerdem sollte im Rahmen der aktuellen Planungen auch die Kreisstraßenkreuzung im Bereich FO 11 und FO 17 an die aktuellen Grundsätze der Verkehrsplanung angepasst werden. Auch wenn es kein aktueller Unfallschwerpunkt ist, entstehen hier immer wieder gefährliche Verkehrssituationen.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

**6. Bauvoranfrage Katharina Bähr, Unterstürmig zur Errichtung eines
Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr.
1233/2, Gemarkung Unterstürmig**

Die Antragstellerin beabsichtigt den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem oben genannten Grundstück im rückwärtigen Bereich der Buttenheimer Straße in Unterstürmig. Bei dem Grundstück handelt es sich um ein sogenanntes Hinterliegergrundstück, das über einen neu anzulegenden Privatweg über das vorhandene Anwesen erschlossen werden kann. Im Falle der Genehmigung würde ein Teilbereich des Nachbargrundstücks Fl.Nr. 1235, Gemarkung Unterstürmig dem geplanten Baugrundstück zugemessen. Das Grundstück ist im Flächennutzungsplan des Marktes Eggolsheim als geplante Wohnbaufläche ausgewiesen. In diesem Bereich wurde vor einigen Jahren bereits einer Hinterliegerbebauung zugestimmt. Daher ist die geplante Bebauung grundsätzlich vorstellbar. Voraussetzung ist die Sicherstellung der Erschließung des Grundstückes über die Buttenheimer Straße auf Kosten der Antragstellerin und der Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung zum Baulandmodell des Marktes Eggolsheim. Gemäß den eingereichten Unterlagen sind Erschließung und Zufahrt über das an die Buttenheimer Straße angrenzende Grundstück Fl.Nr. 1233, Gemarkung Unterstürmig vorgesehen.

Beschluss:

Der Markt Eggolsheim erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen zu dem im Betreff näher bezeichneten Bauvorhaben gemäß § 36 BauGB unter der Voraussetzung der schriftlichen Zustimmung zum Baulandmodell des Marktes Eggolsheim und der gesicherten privaten Erschließung des Vorhabens über die Buttenheimer Straße auf Kosten des Bauwerbers. Zufahrts- und Leitungsrechte über das Vorderliegergrundstück Fl.Nr. 1233, Gemarkung Unterstürmig sind dinglich zu sichern.

Die Festsetzungen der Gestaltungssatzung sowie der Stellplatz- und Garagensatzung des Marktes Eggolsheim sind einzuhalten.

Bei Anschluss des Gebäudes an die öffentliche Kanalisation, hat der Bauwerber sein Anwesen gegen Rückstau selbst zu schützen (z. B. durch Einbau einer Rückstauklappe).

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

7. Antrag Andreas Weber, Kauernhofen, auf Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Bauvorhaben; Errichtung eines Geräteschuppens Bauort: Fl.Nr. 1362/2, Gemarkung Kauernhofen (Schustermarter 20)

Herr Weber beantragt die Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Kauernhofen, Nord-West“ für die Errichtung eines Geräteschuppens. Der Schuppen ist an der nordöstlichen Grundstücksgrenze geplant.

Das Nebengebäude ist grundsätzlich verfahrensfrei, da es kleiner als 75 m² ist. Allerdings befindet es sich außerhalb der im Bebauungsplan festgelegten Baugrenze.

Die Nachbarn haben dem Vorhaben durch ihre Unterschrift auf dem Antrag zugestimmt.

Aus Sicht der Verwaltung kann dem Vorhaben zugestimmt werden. Für Geräteschuppen wurden bereits mehrfach Befreiungen für die Überschreitung von Baugrenzen erteilt.

Beschluss:

1. Der Markt Eggolsheim erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen zu dem im Betreff näher bezeichneten Bauvorhaben gem. § 36 BauGB.
2. Der Erteilung der erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Kauernhofen, Nord-West“ hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenze wird zugestimmt.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

8. Information über mögliche Dorferneuerungsmaßnahmen in Kauernhofen und Drosendorf

Am 15.05.2019 fanden von 10 bis 12 Uhr mit dem Amt für ländliche Entwicklung (ALE) Oberfranken (Herren Kießling und Bihler) Ortstermine bezüglich möglicher Dorferneuerungsverfahren in Kauernhofen und Drosendorf statt. Die Verwaltung des Marktes Eggolsheim hatte eingeladen, der Marktgemeinderat wurde über die Möglichkeiten in den beiden Ortschaften bereits informiert.

Kauernhofen:

In Kauernhofen geht es um folgenden Sachverhalt: Der Gasthof Eismann mit angebautem Saal, der im Eigentum der Marktgemeinde ist, wird für die Unterbringung von Asylbewerbern nicht mehr benötigt. Die Asylbewerber sind zurückgeführt oder in regulären Wohnungen untergebracht, die letzte Familie in einer Wohnung im OG der Kita in Kauernhofen. Die Nutzung zu Wohnzwecken ist nicht mehr gegeben und angesichts nötiger Aufwendungen auch nicht sinnvoll.

Bezüglich der Nutzung der Gaststättenräume und des Saales ist festzustellen, dass seitens der Dorfgemeinschaft (Dorfverein) nur die zeitlich begrenzte Nutzung der beiden Nebenzimmer sowie der Küche (zu besonderen Anlässen) angedacht ist. Die Nutzung des Saales für öffentliche Zwecke beschränkt sich auf Kerwa und Fasching (Dorfverein, Pfarrgemeinde) sowie Weihnachtsfeier und Bürgerversammlung (Markt Eggolsheim). Vor dem Hintergrund der geringen Nutzung sehen sich sowohl der Dorfverein als auch der Markt Eggolsheim nicht imstande, den laufenden Unterhalt zu übernehmen. Zudem stehen umfassende Investitionen in die Gebäudesubstanz an: Entwässerung, Heizung, Stromverteilung... In Gesprächen mit dem Dorfverein und in Diskussionen im

Markgemeinderat wurde ein Abbruch des Gasthofes Eismann und die Verwertung des innerörtlichen Geländes zum Wohnungsbau für Einheimische deshalb für eine mögliche und sinnvolle Zukunft des Anwesens gehalten.

Wenn der Gasthof nicht mehr als Möglichkeit für öffentliches Leben zur Verfügung stehen würde, könnte ein von der Größe her adäquater Dorftreff in der gemeindeeigenen Scheune hinter dem Feuerwehrhaus geschaffen werden. Im Hinblick auf den Anbau am FFW-Haus, dem bereits beschlossenen Abbruch des kleinen Hauses direkt daneben und der dann zur Verfügung stehenden gemeindeeigenen Flächen könnte dort der neue soziale und gesellschaftliche Mittelpunkt des Ortes entstehen.

Die Herren Kießling und Bihler vom AIE hielten beim Ortstermin die gemeindlichen und örtlichen Überlegungen für sehr positiv und haben signalisiert, dass sowohl die Abbrüche (Gasthof Eismann und kleines Haus neben FFW) als auch die Umnutzung der Fachwerkscheune zum „Treff im Dorf“ unter örtlicher Trägerschaft förderfähig wären, und zwar nach dem Motto „innen vor außen“. Geschäftsleiter Loch hat auf dieser Grundlage umgehend einen Förderantrag gestellt. Maßnahmen für die Umsetzung des Mottos „Innen vor Außen“ werden in der Größenordnung von 80 % gefördert. Eine Mitteilung durch das Amt kommt in Kürze. Eventuell sind auch besonders herausragende private Maßnahmen, die dem Gesamtvorhaben dienen, förderfähig.

Besonders wichtig ist in Kauernhofen die weitere intensive Kooperation mit dem Dorfverein. Dieser will den Gasthof Eismann solange weaternutzen bis das neue Domizil in der Scheune bezugsfähig ist.

Drosendorf:

In Drosendorf geht es um folgenden Sachverhalt: Der Landkreis Forchheim hat die Feuersteinstraße im gesamten Verlauf saniert einschließlich des Neubaus einer Querungshilfe und einer Fahrbahnverengung vom Feuerstein kommend. Der Markt Eggolsheim war daran beteiligt, indem er die Kosten für die Granitborde übernommen hat.

Ziel des Termins war die Klärung, ob der Ausbau der gemeindlichen Restflächen für die Anlage eines durchgehenden Gehweges, neuer Plätze und weiterer Parkplätze und Gestaltungsflächen über ein Verfahren der Dorferneuerung förderfähig wäre. Auf der Grundlage erster Planungen und Überlegungen des Büros Weyrauther und der Landschaftsplanerin Sonja Pelz-Lindner wurde die gesamte Ortsdurchfahrt besichtigt und die Herren Kießling und Bihler haben um Bedenkzeit gebeten. In der vergangenen Woche wurde mündlich grünes Licht für ein vereinfachtes Verfahren der Dorferneuerung in Drosendorf für die gemeindlichen Flächen entlang der gesamten Ortsdurchfahrt gegeben. In Dorferneuerungsverfahren erhält der Markt Eggolsheim derzeit 70 % Förderung (Regelprozentsatz nach Finanzkraft der Gemeinde 60 % und ILE-Bonus 10 %). Vor diesem Hintergrund erarbeitet die Verwaltung aktuell einen schriftlichen Antrag auf Einleitung des Verfahrens.

Besonders wichtig ist in Drosendorf die Einbeziehung der Bürgerschaft. Deshalb wird es in Kürze eine erste Bürgerversammlung zur Diskussion der ersten Überlegungen der Planer geben. Zudem haben die Vertreter des AIE signalisiert, dass auch besonders markante private Maßnahmen förderfähig sein könnten.

Beschluss 1:

Der Marktgemeinderat beauftragt die Verwaltung, alle Schritte für die Einleitung einer Dorferneuerungsmaßnahme in Drosendorf in die Wege zu leiten. Die Zielrichtung in Drosendorf wird gebilligt und auf diesen Grundlagen soll weitergearbeitet werden. Beschlüsse über Vergaben von konkreten Planungen und Maßnahmen erfolgen nach Maßnahmen-Genehmigung und Freigabe für vorzeitigen Maßnahmenbeginn durch das AIE Oberfranken.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17 Persönlich beteiligt 0

Beschluss 2:

Der Marktgemeinderat beauftragt die Verwaltung, alle Schritte für die Einleitung einer Dorferneuerungsmaßnahme in Kauernhofen in die Wege zu leiten. Die Zielrichtung in Kauernhofen wird gebilligt und auf diesen Grundlagen soll weitergearbeitet werden. Beschlüsse über Vergaben von konkreten Planungen und Maßnahmen erfolgen nach Maßnahmen-Genehmigung und Freigabe für vorzeitigen Maßnahmenbeginn durch das AIE Oberfranken.

Mehrheitlich beschlossen Ja 16 Nein 1 Anwesend 17 Persönlich beteiligt 0

9. Wünsche und Anfragen

9.1 Bauantrag des Abwasserzweckverbands Eggolsheim-Hallerndorf zu Errichtung einer Einhausung zur Schlammmentwässerung an der Kläranlage Eggolsheim (Fl.Nr. 83/1, Gemarkung Neuses a.d.Regnitz)

Der Zweckverband zur Abwasserbeseitigung Eggolsheim-Hallerndorf hat in seiner Verbandsversammlung vom 27.03.2019 die Anschaffung einer Schlammmentwässerungsanlage beschlossen. Für den Betrieb der genannten Anlage wird ein neues Betriebsgebäude (Einhausung) benötigt. Die Konstruktion des Daches wird für den Betrieb einer PV-Anlage zur Eigenstromverwertung ausgelegt.

Grund der Investition:

Der Zweckverband lässt seinen Klärschlamm aktuell von Lohnunternehmen entwässern. Diese verwenden für die Eindickung/Bindung des Klärschlammes synthetische Polymere in großen Mengen. Das durch die Entwässerung entstehende „Filtratwasser“ ist durch die Zugabe von Polymeren in diesen Mengen stark belastet und hoch konzentriert und bringt die Biologie der Kläranlage an ihre kritische Grenzen.

Mit dieser Lösung, einer eigenen Entwässerungsanlage, besteht die Möglichkeit konstant (24 h) zu entwässern und die Zugabe von Polymeren auf einen Bruchteil zu minieren. Das entstehende „Filtratwasser“ kann umgehend der Anlage zugeführt werden und muss nicht mehr in Schlammstapelbehälter zurückgehalten bzw. zwischengelagert werden.

Dieses Verfahren wurde im Rahmen eines Probetriebs mit Vorführanlagen von zwei Herstellern getestet. Die Ergebnisse sind sehr zufriedenstellend.

Für das erforderliche Betriebsgebäude wurde der Bauantrag kurzfristig vorgelegt. Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich, ist aber privilegiert zulässig.

Beschluss:

1. Der Markt Eggolsheim erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen zu dem im Betreff näher bezeichneten Bauvorhaben gem. § 36 BauGB.
2. Der Erteilung aller erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung des Marktes Eggolsheim wird zugestimmt.

Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

9.2 Beschilderung Radweg Unterstürmig - Buttenheim

Es wurde angemerkt, dass viele Fahrradfahrer zwischen Unterstürmig und Buttenheim nicht den Radweg nutzen. Aus Sicht mehrerer Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte liegt dies an der schlechten Ausschilderung des Radweges.

Bürgermeister Schwarzmann erklärte, dass hierzu bereits ein Antrag an das Landratsamt ergangen ist und eine Verkehrsschau stattgefunden hat. Hierzu wird in einer der nächsten Sitzungen ausführlich berichtet.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann um 19:05 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Claus Schwarzmann
Erster Bürgermeister

Ivonne Dötzer
Schriftführung